

## MEDIENMITTEILUNG

zum Welttag gegen die Misshandlung älterer Menschen am 15. Juni

### **Altersdiskriminierung in der Schweiz: Eine unterschätzte Ursache von Gewalt im Alter**

Liebefeld, 15. Juni 2026

Gewalt gegen ältere Menschen in der Schweiz ist weit verbreitet – und dennoch oft unsichtbar. Gemäss Bundesrat (2026) sind jährlich **zwischen 300 000 und 500 000 Menschen ab 60 Jahren von Gewalt oder Vernachlässigung betroffen**. Ein zentraler, bisher unterschätzter Faktor ist **Ageismus**: Diskriminierung aufgrund des Alters.

#### **Weit verbreitet – und oft verharmlost**

Ageismus betrifft in der Schweiz einen grossen Teil der Bevölkerung. **Knapp jede dritte Person gibt an, bereits Altersdiskriminierung erfahren zu haben**. Besonders deutlich wird dies im Gesundheitsbereich: **Rund 30 % der über 70-Jährigen fühlen sich aufgrund ihres Alters nicht gleichbehandelt**.

Ageismus zeigt sich häufig in subtilen Formen – etwa in Bevormundung, Ausgrenzung oder durch Entscheidungen, die ohne Einbezug der Betroffenen gefällt werden. Solche Verhaltensweisen werden oft stillschweigend toleriert, haben jedoch Folgen: Sie schwächen die Autonomie sowie das Selbstwertgefühl älterer Menschen und erschweren den Zugang zu ihrem Recht.

#### **Ein Risikofaktor für Gewalt**

Der Zusammenhang zwischen Ageismus und Gewalt ist eng. Die Abwertung älterer Menschen begünstigt Grenzüberschreitungen und Misshandlungen – beispielsweise Vernachlässigung, psychischen Druck oder übermässige Kontrolle. Die meisten Fälle treten im nahen Umfeld auf, insbesondere in Familien oder Betreuungssituationen. Viele Betroffene schweigen – aus Scham, aus Angst oder aufgrund ihrer Abhängigkeit.

#### **Nationale Anlaufstelle Alter ohne Gewalt**

Das nationale Kompetenzzentrum **Alter ohne Gewalt**, gegründet 2022, nimmt in diesem Kontext eine zentrale Rolle ein. Es ist die spezialisierte Anlaufstelle in der Schweiz für Fragen rund um Gewalt, Misshandlung und Altersdiskriminierung.

Das Angebot umfasst:

- **Sensibilisierung** der Bevölkerung und von Fachpersonen
- **Beratung und Unterstützung** für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen
- **Vernetzung und Wissensaufbau** auf nationaler Ebene

Die Beratung ist **kostenlos, vertraulich und anonym** und in der ganzen Schweiz unter **0848 00 13 13** erreichbar.

Im Jahr 2025 wurden **357 Fälle von Gewalt gemeldet** – ein deutlicher Hinweis auf den Bedarf an niederschweligen Unterstützungsangeboten. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele Fälle insbesondere im Bereich Ageismus unerkannt bleiben.

### **Ein zu erschliessendes Potential**

Neben der Fallbearbeitung verfügt das Kompetenzzentrum über ein Potenzial, um **Ageismus gezielter zu thematisieren und zu reduzieren**.

Dazu gehören insbesondere:

- eine verstärkte **Öffentlichkeitsarbeit zu Altersdiskriminierung**
- eine bessere **Anerkennung von Ageismus als strukturelles Problem**
- ein Ausbau der **Beratungsangebote bei entsprechenden Fragestellungen**

Der Handlungsbedarf ist gross, da Altersdiskriminierung in der Schweiz bislang nur begrenzt politisch und rechtlich adressiert wird.

### **Politik und Zivilgesellschaft ziehen nach**

Das Thema gewinnt an Dynamik. Die **Petition der FARES/VASOS** macht auf bestehende Lücken im Schutz vor Altersdiskriminierung aufmerksam. Gleichzeitig hat der Bund im März 2026 das Programm **«Gewalt im Alter verhindern» (2026–2030)** lanciert, das Prävention, Früherkennung und Sensibilisierung stärken soll. In diesem Umfeld kommt dem Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt eine zentrale Rolle zu.

### **Gesellschaftlicher Handlungsbedarf**

Mit dem demografischen Wandel wird die Thematik weiter an Bedeutung gewinnen.

**Gewalt im Alter lässt sich nicht ohne die Bekämpfung von Ageismus reduzieren.**

Die Stärkung von Sensibilisierung, Beratung und Unterstützung ist entscheidend, um die Rechte, die Würde und die Selbstbestimmung älterer Menschen in der Schweiz nachhaltig zu sichern.

### **Nationales Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt**

#### **Medienkontakt**

Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin, +41 79 242 04 84, [ruth.mettler@alterohnegehalt.ch](mailto:ruth.mettler@alterohnegehalt.ch)

#### **Quellen:**

Christopher Bratt, Dominic Abrams, Hannah J. Swift, Christin-Melanie Vauclair & Sibila Marques (2018). *Perceived age discrimination across age in Europe: From an ageing society to a society for all ages*. *Developmental Psychology*, 54(1), 167–180. <https://doi.org/10.1037/dev0000398>

**Altersmonitor / Age Report Schweiz** (verschiedene Ausgaben)